



Sachbearbeitung	Z - Zentralstelle		
Datum	12.01.2016		
Geschäftszeichen	Z		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 28.01.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 029/16

Betreff: FAW/neu-Förderung

Anlagen: 1

Antrag:

Der Hauptausschuss beschließt,

das Forschungsinstitut für angewandte Wissensverarbeitung (FAW/n) in den Jahren 2016 - 2018 durch die Übernahme der Kaltmietkosten in Höhe von 33.750 Euro jährlich zu unterstützen.

Ivo Gönner

Zur Mitzeichnung an:

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	101.250 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	101.250 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2016</u>		2016	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2017 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

3 x 33.750 € = 101.250 € (verteilt auf die Jahre 2016 – 2018)

Das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) in der ursprünglichen Form existierte in Ulm seit 1987 in der Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg mit verschiedenen Unternehmen und anderen Partnern als Stifter. Es war das erste außeruniversitäre An-Institut in der Wissenschaftsstadt Ulm.

Ende 2004 wurde das FAW aufgrund der Entscheidung seiner Stifter aufgelöst, weil sich das Land Baden-Württemberg aus Haushaltsgründen nicht mehr in der Lage sah, ab 2005 den jährlichen Grundfinanzierungsbeitrag weiterhin aufzubringen.

Der Institutsleitung ist es damals dennoch gelungen, mit acht neuen Partnern eine Lösung für ein kleineres FAW/neu zu finden. Dieses neue Institut wurde 2004 als rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt

"Die Stiftung betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Wissensverarbeitung mit Bezug zu Unternehmen und Wirtschaft, Politik, öffentlichen Institutionen und Gesellschaft. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Themen Globalisierung, Nachhaltige Entwicklung, Global Governance, Weltbevölkerungsentwicklung, interkultureller Dialog, Umweltschutz, Weltenergiesituation, soziale Fragen, Wertschöpfungsmaximierung, Funktion und Struktur von Märkten, Welthandel, Weltfinanzsystem, Funktion des Staates, Subsidiarität und dem Weg in die weltweite Informations- und Wissensgesellschaft" (Auszug aus dem Stiftungszweck). Gemeinderat und Verwaltung haben in der Gründung eines FAW/neu einen wichtigen Beitrag gesehen, dieses Institut als Bestandteil der Wissenschaftsstadt zu unterstützen. Dies geschah und geschieht durch Übernahme der Kaltmiete für Büroräume seit dem Jahre 2005.

Die städtische Unterstützung wurde vom Gemeinderat erstmalig am 18.12.2004 beschlossen. Der finanzielle Beitrag wurde aus der Wirtschaftsförderung gewährt und nicht als Zuschuss i. S. d. städtischen Zuwendungsrichtlinien.

Zuletzt hat der Hauptausschuss am 12.07.12 die weitere Wirtschaftsförderung, wie dargestellt, für den Zeitraum 2013 - 2015 beschlossen. Nunmehr steht eine weitere Periode von 2016 - 2018 an.

Die Verwaltung empfiehlt, auch für die nächste Periode von 2016 - 2018 das FAW/n zu fördern, indem die Stadt die Kaltmietkosten in Höhe von 33.750 Euro/Jahr übernimmt. Eigentümerin des Gebäudes und Vermieterin der genannten Räume ist nunmehr die TFU.

Der Institutsleiter, Herr Prof. Dr. Dr. Radermacher, wird bei der Sitzung anwesend sein und über die aktuellen und zukünftigen Aktivitäten des Institutes berichten. Darüber hinaus wird ein Beitrag von Herrn Prof. Dr. Dr. Radermacher zum Thema "Die Rolle der Stadt im Ringen um eine nachhaltige Entwicklung" zur Information beigelegt.